

Praxisnah: Institut für Management-Simulation

VON SIMONE HUCK-SANDHU

BWL-Studium und Pilotentraining – was hat das eine mit dem anderen zu tun? Angehende Flugkapitäne üben einige Tausend Stunden im Simulator, bevor sie die Verantwortung für Hunderte von Passagieren übernehmen. Ganz so lange dauern die Unternehmensplanspiele an der Hochschule zwar nicht, aber in verschiedenen Simulationen üben die Studierenden in geschützter Lernumgebung, einige Stellhebel im Cockpit eines Managers auszuprobieren.

Dadurch werden unternehmerische Chancen und Risiken erlebbar und das eigene unternehmerische Handeln zeigt Wirkung ohne die Gefahr, einen realen Betrieb in Schwierigkeiten zu bringen.

„Unternehmensplanspiele sind fester Bestandteil unseres Curriculums. Sie stehen für Learning by doing im besten Sinne“, sagt Institutsleiter Dr. Stefan Foschiani, Professor für Allgemeine BWL und Unternehmensführung. „Die Studierenden haben die Möglichkeit, das bisher Gelernte in einem konkreten Unternehmen anzuwenden – und das nicht isoliert, sondern vor allem auch unter Berücksichtigung der Zusammenhänge und der Komplexität des Managements.“

Management-Simulationen, auch Unternehmensplanspiele genannt, sind eine didaktische Methode, um Wissen zu vernetzen und unternehmerische Entscheidungssituationen, Prozesse und Zusammenhänge durch die eigene aktive Teilnahme „erlebbar“ zu machen. Sie gelten als eine besonders nachhaltige Methode zur Wissensvermittlung und -festigung.

Unternehmensplanspiele stehen für Learning by doing im besten Sinne

Serhat Cakir, Student im Bachelorstudiengang Steuern und Wirtschaftsprüfung, hat im vergangenen Semester an einer Management-Simulation teilgenommen und bestätigt diesen Lerneffekt: „In den Vorlesungen werden die einzelnen Aspekte der BWL separat betrachtet. Im Planspiel erkennt und versteht man das Zusammenwirken der einzelnen Teilgebiete, also zum Beispiel, dass Marketing einen Einfluss auf den Vertrieb hat, dass der Vertrieb auf die Produktion achten muss und dass die Produktion nicht ohne das Controlling agieren kann.“

In den Simulationen werden die Studierenden in die Rolle von Führungskräften versetzt und leiten über eine bestimmte Anzahl von Geschäftsjahren ein virtuelles Unternehmen. Während dieser Zeit analysieren sie im Team Unternehmens- und Konjunkturdaten, legen gemeinsam Strategien für ihr Unternehmen fest, setzen diese in operative Entscheidungen um und ziehen aus den erzielten Resultaten betriebswirtschaftliche Schlüsse für weitere Entscheidungen. Wie in der Praxis geschieht dies unter Zeitdruck, zunehmender Komplexität und Datenunsicherheit. „Teamarbeit ist wichtig“, betont Dimitria Brountsou, Studentin des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik – Management & IT, aus Ihrer Erfahrung mit der Simulation, „und ebenso die Fähigkeit, Entscheidungen unter Zeitdruck treffen zu können.“

PROFESSORIN DR. SIMONE HUCK-SANDHU
ist Mitglied im Dekanat der Business School.